

	<p>Objekt: Triobol aus Maroneia (Thrakien) mit Darstellung einer Weintraube</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27325</p>
--	--

Beschreibung

Die Städte des antiken Griechenlands wählten für ihre eigene Münzprägung Bildmotive mit lokalem Bezug aus. Heimische Götterkulte und Mythen, Synonyme zum Polisnamen oder typische Eigenheiten von Flora und Fauna werden dargestellt. Maroneia, eine thrakische Hafen- und Handelsstadt an der Nordküste der Ägäis, zeigt ganz prosaisch ihre wichtigsten Wirtschaftsgüter: Pferde und Wein. Auf der Vorderseite dieses Triobols erscheint ein galoppierendes Pferd, in diesem Fall nur zur Hälfte, um das kleine Nominal der Münze zu kennzeichnen. Aus dem gleichen Grund erkennt man auf der Rückseite, umringt vom Namenszug des verantwortlichen Beamten Herakleides, eine einzelne Weintraube statt des ganzen Weinstocks, den man auf den Tetradrachmen von Maroneia findet. Diese Münze aus der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. wurde nach persischem Gewichtsstandard geschlagen, da die Stadt diesem Großreich aus dem Osten einverleibt worden war, bevor König Philipp II. Maroneia um 348 v. Chr. für Makedonien eroberte.

[Sonja Kitzberger]

Vorderseite: Pferde vorderteil nach rechts.

Rückseite: Weinstock mit Traube in gepunktetem Quadrat.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber

Maße:

Durchmesser: 17 mm, Gewicht: 2,76 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	400-350 v. Chr.
	wer	
	wo	Maroneia
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Thrakien (Region)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Maroneia

Schlagworte

- Antike
- Klassische Zeit
- Münze
- Tier
- Wein

Literatur

- E. Schönert-Geiss (1987): Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Maroneia.. Berlin, S. 165 Nr. 520
- [n/a] (1942): Sylloge Nummorum Graecorum, Denmark. The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum.. Kopenhagen, Nr. 623